

Amtliche Mitteilungen der

Philipps



Universität
Marburg

Veröffentlichungsnummer: 48/2012

Veröffentlicht am: 08.11.2012

2. Änderungsatzung vom 24. Oktober 2012

Zweite Änderung vom 24. Oktober 2012 der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Economic Change in the Arab Region“ (ECAR) mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg vom 21. Mai 2008 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 16/2008) in der Fassung der ersten Änderung vom 29.08.2011 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 52/2011)

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg hat gem. § 44 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666), zuletzt geändert am 26. Juni 2012 (GVBl. I Nr. 14/2012, S. 227), am 24. Oktober 2012 folgende zweite Änderung der Studien- und Prüfungsordnung beschlossen:

Artikel 1

1. **§ 1 wird geändert und erhält folgende Fassung:**

§ 1 Anwendungsbereich

Diese Studien- und Prüfungsordnung (nachfolgend Masterordnung genannt) regelt auf der Grundlage der Allgemeinen Bestimmungen für Studien- und Prüfungsordnungen in Bachelor- und Masterstudiengängen an der Philipps-Universität Marburg vom 20. Dezember 2004 (StAnz. Nr.10/2006 S. 585), zuletzt geändert am 24. August 2009 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 11/2009) - nachfolgend *Allgemeine Bestimmungen* genannt - Ziele, Inhalte, Aufbau und Gliederung des Masterstudiengangs sowie Anforderungen und Verfahren der Prüfungsleistungen im Studiengang „Economic Change in the Arab Region“ (nachfolgend ECAR) mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.).

2. **§ 2 Absatz 2 wird geändert und erhält folgende Fassung:**

§ 2 Ziele des Studiums

(2) Der Master „Economic Change in the Arab Region“ bereitet systematisch auf eine Berufspraxis als Wirtschaftsexperte mit Schwerpunkt auf den Ländern des arabischen Raumes vor. Die angebotenen Module decken die zentralen Themengebiete eines Masterprogramms im Bereich Volkswirtschaftslehre ab (Mikro- und Makroökonomie, Ökonometrie, spezialisierte Kurse). Darüber hinaus bietet der Studiengang Teilnehmern eine detaillierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragestellungen zu den Ökonomien des Mittleren Ostens, wodurch dem Bedarf an gut ausgebildeten Ökonomen mit regionenspezifischen Kenntnissen in besonderer Art und Weise Rechnung getragen wird. Durch die gezielte Analyse arabischer Institutionen soll den Studierenden fundiertes Fachwissen zur Untersuchung und Gestaltung ökonomischer Reformprozesse vermittelt werden. Der Masterstudiengang besteht somit vornehmlich aus zwei Komponenten: volkswirtschaftliche Theorien und Methoden sowie detaillierte Kenntnisse der Wirtschaften des Nahen und Mittleren Ostens, insbesondere der arabischen Ökonomien.

Die ECAR Veranstaltungen haben einen gehobenen methodischen Anspruch, und die Studierenden lernen die wissenschaftliche Anwendung zentraler Forschungsmethoden der Volkswirtschaftslehre. Diese Methoden erlauben es den Programmteilnehmern, sich mit wirtschaftspolitischen Fragestellungen des Nahen und Mittleren Ostens auseinanderzusetzen. Durch die Einbindung von Fallstudien und Übungseinheiten sowie eines Praktikums trägt der Studiengang der Berufsqualifizierung der Absolventinnen und Absolventen Rechnung. Die Masterarbeit kombiniert die theoretischen und methodischen Bestandteile des Studiums mit der Anwendung auf wirtschaftliche Forschungsfragen in der arabischen Region.

Um der Komplexität der wirtschaftspolitischen Realität des arabischen Raumes gerecht zu werden, kennzeichnet die Module des M.A. eine Pluralität unterschiedlicher wissenschaftlicher Ansätze. Dies erlaubt zum einen, die für die jeweilige Fragestellung angemessenen Analysemethoden zu wählen und bewahrt zum anderen eine intellektuelle Offenheit und Diskussionskultur.

Mögliche Berufsbilder der Absolventinnen und Absolventen finden sich in internationalen Unternehmen mit Geschäftsschwerpunkt in der arabischen Region, im Bereich der volkswirtschaftlichen Abteilungen von Banken, Versicherungen und Industriebetrieben, in internationalen Organisationen, Forschungsinstituten, in öffentlicher Verwaltung, Ministerien, Verbänden sowie Regulierungsbehörden. Das Studium qualifiziert dabei besonders für eine Tätigkeit mit Bezug auf Länder des Nahen und Mittleren Osten sowie die Maghrebstaaten. Weiterhin bereitet der M.A. die Absolventinnen und Absolventen auf eine weitere wissenschaftliche Laufbahn, insbesondere auf eine Promotion, vor.

3. **§ 4 wird geändert und erhält folgende Fassung:**

§ 4 Studienbeginn

Das Studium kann jährlich zu Beginn des Wintersemesters an der Philipps-Universität Marburg aufgenommen werden.

4. **§ 5 wird geändert und erhält folgende Fassung:**

§ 5 Regelstudienzeit, Modularisierung, Arbeitsaufwand (Leistungspunkte)

(1) Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester.

(2) Das Studium ist modular aufgebaut. Inhalt und Aufbau sind in § 8 beschrieben. Eine Übersicht ist dem Anhang 2 zu entnehmen.

Mit erfolgreichem Abschluss eines Moduls werden Leistungspunkte (= ECTS-Punkte) erworben, die den kalkulierten studentischen Arbeitsaufwand bescheinigen, der zum erfolgreichen Abschluss des Moduls notwendig ist. Ein Leistungspunkt steht für einen studentischen Arbeitsaufwand in Höhe von 30 Stunden. Dies entspricht der Leistungspunktebemessung im Rahmen des Europäischen System zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen/European Credit Transfer System (ECTS). Das Curriculum ist so gestaltet, dass der studentische Arbeitsaufwand für ein Semester in der Regel 30 ECTS-Punkte beträgt. Sind in Modulen mehrere Teilprüfungen vorgesehen, so ist auch deren jeweiliger Leistungspunkteumfang anzugeben. Der Leistungspunkteumfang eines jeden Moduls ist i.d.R. Gewichtungsfaktor für die gemäß § 16 zu vergebenden Bewertungen.

(3) Die Gesamtzahl der im Masterstudiengang ECAR zu erwerbenden ECTS-Punkte beträgt 90.

(4) Der Fachbereich stellt auf der Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen sowie das Praktikum im angegebenen Zeitraum abzuschließen.

5. **§ 7 wird geändert und erhält folgende Fassung:**

§ 7 Anrechnung von Studienzeiten und von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen werden entsprechend der Lissabon Konvention bei Hochschul- und Studiengangswechsel innerhalb der Vertragsstaaten grundsätzlich angerechnet, soweit keine wesentlichen Unterschiede der erworbenen Kompetenzen festgestellt werden können.

Wesentliche Unterschiede im Sinne des Satzes 1 liegen insbesondere dann vor, wenn sich Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen wesentlich von dem betroffenen Studiengang der Philipps-Universität Marburg unterscheiden. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung unter besonderer Berücksichtigung der erreichten Qualifikationsziele vorzunehmen.

Für die Anrechnung gilt eine Beweislastumkehr. Kann die Hochschule den wesentlichen Unterschied nicht nachweisen, sind die Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen anzurechnen.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller ist verpflichtet zur Beurteilung ausreichende Informationen zur Verfügung zu stellen (Informationspflicht).

(2) In den übrigen Fällen (Hochschulwechsel aus Nicht-Vertragsstaaten) werden Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an der Philipps-Universität Marburg angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen denjenigen des betreffenden Studiengangs an der Philipps-Universität Marburg im Wesentlichen entsprechen. Im Übrigen gilt Abs. 1 Satz 3.

(3) Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien, für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen sowie für Studien- und Prüfungsleistungen von Frühstudierenden gemäß § 54 Abs. 5 HHG gilt Absatz 1 entsprechend. Dies gilt auch für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien; nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können nur bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen Leistungspunkte angerechnet werden.

(4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und gemäß § 28 in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Den angerechneten Leistungen werden die Leistungspunkte zugerechnet, die in der Prüfungsordnung hierfür vorgesehen sind. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen wird lediglich der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Angerechnete Leistungen werden im Zeugnis, im Transcript of Records und im vollständigen Leistungsnachweis als „anerkannt“ kenntlich gemacht.

(5) Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller legt dem Prüfungsausschuss die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vor, aus denen die Bewertung, die Leistungspunkte und die Zeitpunkte sämtlicher Prüfungsleistungen hervorgehen, denen sie sich in einem anderen Studiengang oder an anderen Hochschulen bisher unterzogen hat. Aus den Unterlagen soll auch ersichtlich sein, welche Prüfungen und Studienleistungen nicht bestanden oder wiederholt wurden.

(6) Fehlversuche in Studiengängen an anderen Hochschulen werden angerechnet, sofern sie im Fall ihres Bestehens angerechnet worden wären.

(7) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 2 i. V. m. Abs. 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die in Deutschland erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen.

(8) Sofern Anrechnungen vorgenommen werden, können diese mit Auflagen zu nachzuholenden Studien- und Prüfungsleistungen verbunden werden. Auflagen und eventuelle Fristen zur Aufgabenerfüllung sind der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen.

6. § 8 wird geändert und erhält folgende Fassung:

§ 8 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Das Masterstudium gliedert sich gemäß den Absätzen 3 und 4 in

- Pflichtmodule der Volkswirtschaftslehre sowie der Ökonomien des Mittleren Ostens,
- ein Praktikum oder Feldforschungsaufenthalt
- und ein Modul Masterarbeit.

Eine Übersicht der Studienstruktur ist **Anhang 2** zu entnehmen.

(2) Die Unterrichtssprache ist Englisch.

(3) Die Module im Studiengang ECAR verfolgen folgende Zielsetzungen:

1. Die **Pflichtmodule (60 ECTS)** sollen den Studierenden sowohl einen Einblick in wesentliche Aspekte der volkswirtschaftlichen Theorie und Politik vermitteln als auch die Möglichkeit zur Vertiefung von Teildisziplinen gewähren. Die Veranstaltungen dieser Module wählen einen methodenorientierten Zugang zu den angesprochenen Fragestellungen, um den Studierenden auf einem breiten Themengebiet die Kompetenz zum eigenständigen Handeln zu vermitteln. Um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, Ihre Fähigkeiten zum selbsttätigen wissenschaftlichen Arbeiten auszubauen, werden die Kurse dieser Module teilweise in Seminarform abgehalten und sind mit einer Hausarbeit abzuschließen.

2. Das **Praktikum oder der Feldforschungsaufenthalt (12 ECTS)** wird in einer für die Auseinandersetzung mit den Volkswirtschaften des Nahen und Mittleren Ostens relevanten öffentlichen oder privaten Institution in einem Land des arabischen Raumes absolviert und soll den Studierenden die Möglichkeit geben, die gelernten volkswirtschaftlichen Fachkenntnisse in praktischer Arbeit anzuwenden. Zugleich soll das Praktikum inhaltlicher Anknüpfungspunkt der Masterarbeit sein. Anstelle des Praktikums ist es den Studierenden möglich, einen zweimonatigen Feldforschungsaufenthalt in einem arabischen Land der Wahl zu absolvieren. Die Feldforschung soll in direktem Bezug zur anschließenden Masterarbeit stehen.

3. Das **Modul Masterarbeit (18 ECTS)** soll zeigen, dass die oder der Studierende durch Anfertigen einer Masterarbeit in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich ihres oder seines Studiengangs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

(4) In den einzelnen Bereichen sind die nachfolgend genannten Module im jeweils angegebenen Umfang erfolgreich zu absolvieren:

| Bereich | ECTS |
|--|-------------|
| Pflichtmodule | 60 |
| Introduction to the Economies of the Middle East | 15 |
| Economic Analysis | 15 |
| Middle East Economics | 18 |
| Specialized Economic Analysis | 12 |
| Praktikum bzw. Feldforschungsaufenthalt | 12 |
| Modul Masterarbeit | 18 |
| | Σ 90 |

7. § 9 wird geändert und erhält folgende Fassung:

§ 9 Lehr- und Lernformen

Die eingesetzten Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen, Übungen, Selbststudium, Seminare, Hausarbeiten, Projektarbeiten, Präsentationen, Kolloquien, E-Learning, Exkursionen, Kleingruppenarbeit, Planspiele und Fallstudien sowie freies Unterrichtsgespräch. Die Modulbeschreibungen im **Anhang 1** nennen die im jeweiligen Modul eingesetzten Lehr- und Lernformen.

- a) *Vorlesungen* erfüllen eine zentrale Funktion. Sie stellen Ereignisse, Strukturen und Wirkungszusammenhänge eines Sachgebiets zusammenfassend dar und vermitteln wissenschaftliches Grund- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse.
- b) *Übungen* werden meist in Ergänzung zu Vorlesungen angeboten und sollen das Wissen und die Kenntnisse einüben und vertiefen. Dabei leitet die oder der Lehrende die Veranstaltung, stellt Aufgaben, kontrolliert die Tätigkeit der Studierenden und leitet die Diskussion. Die Studierenden üben Fertigkeiten und Methoden der jeweiligen Fachdisziplin, lösen Übungsaufgaben, erarbeiten selbstständig Beiträge und tragen diese während der Übungsstunde vor.
- c) Das *Selbststudium* dient der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen, der Vertiefung von Wissen und Kenntnissen, der Aneignung von Kontext- und Basiswissen und der Recherche.
- d) In *Seminaren* eignen sich die Studierenden Arbeitsmethoden und das Handwerkszeug des Faches am Beispiel eines Fachthemas an. Es werden Techniken selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit vermittelt und eingeübt und fachspezifische Themen von den Studierenden eigenständig bearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten dafür i.d.R. selbstständig Beiträge (Hausarbeiten).
- e) *Hausarbeiten* sind schriftliche Darstellungen zu begrenzten Themen, die von den Studierenden unter Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken selbstständig bearbeitet werden. Die Studierenden sollen ein Thema in einer begrenzten Zeit (vor allem in der vorlesungsfreien Zeit) und unter Verwendung eigenständig recherchierter Quellen und Fachliteratur wissenschaftlich bearbeiten und schriftlich darstellen.
- f) *Projektarbeiten* sind Lehrveranstaltungen, die anhand eines realen oder fiktiven Falls der Anwendung und/oder Vertiefung des theoretischen Wissens dienen. Daneben werden die Prozessorientierung und Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit sowie organisatorische und soziale Kompetenz gefördert.
- g) Präsentationen dienen der Verbesserung der mündlichen Kommunikationsfähigkeiten zu fachlich relevanten Zusammenhängen. Diese Fähigkeiten spielen im beruflichen Alltag, sowohl in der Wissenschaft wie in der Praxis, eine wichtige Rolle.
- h) *Kolloquien* dienen der Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Erörterung aktueller Forschungsprobleme. Kolloquien sind Foren des Austauschs von Lehrenden und Studierenden z.B. über Masterarbeiten und andere Forschungsarbeiten. Wichtiges Qualifikationsziel ist dabei die Anwendung und Einübung erworbener Techniken und Kenntnisse, konsistenter wissenschaftlicher Argumentation und die Kritik an und Verteidigung von konträren Standpunkten in der Diskussion.
- i) *E-Learning* ist das mediengestützte Lernen, vorwiegend über das Internet oder CD-ROM bzw. DVD. Diese Lernform wird in Einzelfällen im Sinne des *Blended Learning* ergänzend zu den Präsenzveranstaltungen angeboten. Da E-Learning eine bevorzugte Form der betrieblichen Weiterbildung darstellt, ist der Umgang damit auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften von großer Bedeutung.
- j) In *Planspielen und Fallstudien* werden die Studierenden mit einer fiktiven Situation, die in einem Unternehmen auftreten könnte, konfrontiert und müssen diese mit ihren vorhandenen Kenntnissen umfassend analysieren, Informationen bewerten und schließlich Handlungsempfehlungen entwickeln, begründen und anderen gegenüber vertreten. In Fallstudien werden dabei zumeist einmalige Situationen betrachtet. Bei Planspielen, die auch computerunterstützt ablaufen können, werden dynamische Entwicklungen und Auswirkungen früherer Entscheidungen simuliert, um die Studierenden mit Wirkungen zumeist sehr komplexer Systeme vertraut zu machen. Darüber hinaus wird durch die damit verbundene Teamarbeit die soziale Kompetenz der Studierenden gestärkt.

- k) *Kleingruppenarbeit*: In Gruppen von drei bis fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeiten die Studierenden eine eng umgrenzte Fragestellung, um z.B. eine Plenumsdiskussion oder eine Kurzpräsentation vorzubereiten. Durch einen Wechsel der Gruppenzusammensetzung lassen sich in Gruppen mit bis zu 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Hilfe von Kleingruppenarbeiten – in Verbindung mit Feedbacktechniken – soziale Fähigkeiten einüben und bewerten. Auch in großen Gruppen (mit bis zu 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern) kann Kleingruppenarbeit im Rahmen von Buzz-Groups genutzt werden, um auf einen nächsten Arbeitsschritt vorzubereiten.
- Wichtig für die Kleingruppenarbeit ist die klare und enge Aufgabenstellung sowie (zumindest in der Verwendung zur Beurteilung sozialer Fähigkeiten) die teilnehmende Beobachtung der Arbeit durch die Lehrperson.
- l) *Freies Unterrichtsgespräch*: Im Rahmen fortgeschrittener Lehrveranstaltungen ist durch ein freies Gespräch zwischen Lehrendem und Lernenden eine beteiligende Veranstaltungsplanung möglich. Ein freies Gespräch kann darüber hinaus zur Bearbeitung eng umgrenzter Fragestellungen sowie zur Übertragung auf Anwendungsfragen genutzt werden. Eine Vorbereitung durch Kleingruppenarbeit oder andere aktivierende Methoden wie etwa den stummen Dialog empfiehlt sich.

8. **§ 11 wird geändert und erhält folgende Fassung:**

§ 11 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich ihres oder seines Studiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und darzustellen.
- (2) Zur Masterarbeit in ECAR kann nur zugelassen werden, wer in den in § 8 aufgeführten Pflichtmodulen 48 ECTS-Punkte erzielt hat.
- (3) Der Antrag auf Zulassung ist mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Ausgabetermin des Themas der Masterarbeit beim Prüfungsausschuss einzureichen. Falls alle anderen Module erfolgreich absolviert wurden, ist der Antrag spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung der letzten noch fehlenden Prüfungsergebnisse zu stellen. Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet über die Zulassung.
- (4) Die Masterarbeit kann nach Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers auch als Gruppenarbeit angefertigt werden. In diesem Fall muss die Prüfungsleistung der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar sein.
- (5) Die Kandidatin oder der Kandidat kann einen volkswirtschaftlichen Themenbereich, der einen Bezug zu den Ökonomien des Nahen und Mittleren Ostens aufweist, wählen; weitere Themenbereiche können vom Prüfungsausschuss im Einzelfall auf Antrag genehmigt werden. Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt die Prüferin oder den Prüfer, veranlasst auf deren oder dessen Vorschlag die Ausgabe des Themas und wählt in der Regel eine zweite Gutachterin bzw. einen zweiten Gutachter aus.
- (6) Die Bearbeitungsdauer beträgt 4 Monate. Im Einzelfall kann die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf begründeten Antrag die Bearbeitungszeit ausnahmsweise höchstens um 4 Wochen verlängern unbeschadet der Verlängerungsmöglichkeiten nach § 15. Mögliche Gründe können beispielsweise unvorhersehbare Schwierigkeiten bei der Literaturbeschaffung oder bei der Datenbeschaffung bei empirischen Masterarbeiten sein.
- (7) Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden. Dabei ist eine Titeländerung nicht notwendigerweise mit einer Themenänderung gleichzusetzen. Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Wochen, zu stellen. Mit der Ausgabe des Themas beginnt die vorgesehene Arbeitszeit erneut.

(8) Die Masterarbeit ist fristgemäß in drei Exemplaren und zusätzlich in elektronischer Form beim Prüfungsausschuss abzuliefern. Die Bewertung soll spätestens 12 Wochen nach Abgabe der Arbeit abgeschlossen sein.

(9) Weiteres regelt § 11 Abs. 8 und folgende *Allgemeine Bestimmungen*.

9. § 18 wird geändert und erhält folgende Fassung:

§ 18 Wiederholung von Prüfungen

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können wiederholt werden, sofern nicht die Bedingungen für das endgültige Nichtbestehen der Masterprüfung gemäß § 19 vorliegen. Besteht ein Modul aus Modulteilprüfungen, so können diese wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurden und dadurch das Modul noch nicht bestanden ist. Jeder bzw. jedem Studierenden wird hierfür ein Punktekonto mit anfänglich 90 Punkten eingerichtet. Vom Punktekonto werden Punkte in der Anzahl der dem Modul bzw. dem Modulteil zugewiesenen Leistungspunkte abgezogen, sobald die zugehörige Prüfung oder Wiederholungsprüfung nicht bestanden wurde. Davon ausgenommen ist die Masterarbeit, deren Wiederholbarkeit in § 11 Abs. 13 *Allgemeine Bestimmungen* geregelt ist.

(2) Wird eine Prüfung nicht im ersten Versuch bestanden, so kann die Kandidatin bzw. der Kandidat den Wiederholungstermin im selben Prüfungszeitraum in Anspruch nehmen. Besteht die Kandidatin bzw. der Kandidat die Prüfung auch zum Wiederholungstermin nicht, ist eine erneute Anmeldung nach dem regulären Verfahren zu einem späteren Angebotstermin der Prüfung erforderlich.

(3) Besteht eine Kandidatin bzw. ein Kandidat, die bzw. der mindestens 48 Leistungspunkte erworben hat, eine Prüfung zum Wiederholungstermin nicht, kann der Prüfungsausschuss dieser Kandidatin bzw. diesem Kandidaten auf Antrag eine Prüfung zu einem früheren Termin als dem folgenden regulären Prüfungstermin dieser Prüfung gewähren, in der die Leistungspunkte der entsprechenden Prüfung erworben werden können. Die Prüferin bzw. der Prüfer wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses aus dem Kreis der Prüferinnen und Prüfer des entsprechenden Moduls bestimmt.

10. § 24 wird geändert und erhält folgende Fassung:

§ 24 Geltungsdauer

Diese Masterordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Masterstudiengang „Economic Change in the Arab Region“ an der Philipps-Universität Marburg vor dem Wintersemester 2013/2014 beginnen.

11. Anlage 1 wird geändert und erhält folgende Fassung:

Anhang 1: Modulbeschreibungen

| | |
|-----------------------------------|---|
| Module name | Introduction to the Economies of the Middle East |
| ECTS points | 15 ECTS |
| Aims and Learning Outcomes | Contents This module contains an up-to-date overview of core topics related to the patterns of economic development of the Middle East countries. Furthermore, the process of economic integration in the Arab and Middle East countries is analysed and compared to similar processes in Europe. In addition to presenting the relevant concepts and questions of economic policy are also discussed. Aims of the module After successfully completing the module, students should be able to understand and critically discuss important developments in the Arab world. Learning Outcomes |

| | |
|--------------------------------------|---|
| | <p>On completing this module, the learning outcomes are such that students will be able to:</p> <p>Knowledge and Understanding: Demonstrate knowledge of the economic development in the Middle East countries Apply basic economic theory and quantitative methods to an applied topic Show a basic understanding of analytical methods, both theory- and model-based</p> <p>Intellectual Skills: Apply economic concepts to solve problems Reason logically and work analytically</p> <p>Professional / Practical Skills: Identify appropriate economic models to analyse problems Justify conclusions using economic arguments</p> <p>Transferable Skills: Apply verbal and graphical techniques in an appropriate manner Communicate effectively and clearly in written and oral formats</p> |
| Teaching and learning methods | Lectures Lecturing, exercise work, contents-oriented discussion, work-groups, short presentations, case studies, self-study |
| Language of instruction | English |
| Module used for | Master of Arts in Economic Change in the Arab Region |
| Method of assessment | Written or oral examination, essay, course work |
| Elements of assessment | 3 Elements Exam (120 minutes/ 6 ECTS) Exam (60 minutes/ 3 ECTS) Essay (6 ECTS) Each element has to be passed |
| Workload | Contact hours: 110 hours Additional studies: 80 hours Preparation (before and after): 110 hours Preparation for exam: 150 hours |
| Marking | Marks are given in accordance with § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> . |
| Course plan | Winter Semester |
| Duration of module | 1 Semester |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Module name | Economic Analysis |
| ECTS points | 15 ECTS |
| Aims and Learning Outcomes | <p>Contents This module contains an up-to-date overview of core topics of economics. The course provides core theoretical concepts to the understanding of rational actors in firms and households. Rigorous analytical methods will be introduced, in particular economic optimisation under different forms of constraints. The impact of different market structures on firm decisions will also be discussed. Secondly, it is studied how uncertainty about the economic environment influences the decision making at the level of the firm. Managerial and economic policy decisions take place within a changing macroeconomic environment. The second part of the module therefore discusses important macroeconomic concepts and studies their implications for economic actors. In addition, important economic policy issues are examined. Finally, the module covers the empirical application of economic theory and the corresponding quantitative methods.</p> <p>Aims of the course After successfully completing the module, students should be able to understand, critically discuss, and apply core theories of micro- and macroeconomics to economic problems. This includes the ability to pursue basic research questions on firm decision-making. Furthermore, students should have acquire an understanding of statistical and econometric concepts and should be able to undertake their own basic empirical work.</p> <p>Learning Outcomes On completing this module, the learning outcomes are such that students will be able to:</p> <p>Knowledge and Understanding: Demonstrate a broad and deep knowledge of core areas of economics Apply core economic theory and quantitative methods to applied topics Show understanding of analytical methods, both theory- and model-based Show understanding of relevant mathematical techniques Demonstrate a deeper understanding of issues within Economics Show understanding of statistical and econometric concepts Apply these concepts to own empirical work</p> <p>Intellectual Skills: Apply complex ideas to solve problems Work with abstract concepts Reason logically and work analytically</p> |

| | |
|--------------------------------------|---|
| | Professional / Practical Skills: Identify appropriate economic models to analyse problems Select and apply appropriate techniques to solve problems Justify conclusions using economic arguments with appropriate rigour Be able to evaluate economic theories empirically Transferable Skills: Apply mathematical and graphical techniques in an appropriate manner Communicate effectively and clearly in written and oral formats |
| Teaching and learning methods | Lectures Lecturing, exercise work, contents-oriented discussion, work-groups, short presentations, case studies, self-study |
| Language of instruction | English |
| Module used for | Master of Arts in Economic Change in the Arab Region |
| Method of assessment | Written or oral examination, essay, course work |
| Elements of assessment | 3 elements Exam (120 minutes/ 6 ECTS) Exam (60 minutes/ 3 ECTS) Exam (60 minutes/ 3 ECTS) and coursework (3 ECTS) Each element has to be passed |
| Workload | Contact hours: 110 hours Additional studies: 80 hours Preparation (before and after): 110 hours Preparation for exam: 150 hours |
| Marking | Marks are given in accordance with § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> . |
| Course plan | Winter semester |
| Duration of module | 1 Semester |

| | |
|--------------------------------------|--|
| Module name | Middle East Economics |
| ECTS points | 18 ECTS |
| Aims and Learning Outcomes | <p>Contents This module continues the programme's treatment of Middle East Economies through offering a variety of specialised courses following the first semester's broader introduction to the topic. A core issue of this module is constituted by the analysis of economic reform in the Middle East and the constraints under which it can take place such as the governing political system. Consequently, a political economy analysis will be adopted. A second component covers Islamic Finance, which is based on interpretations from the Quran, and its integration into the world financial system dominated by Western values. Finally, the module provides space to apply selected topics from the specialised economics courses to Arab and Middle East countries.</p> <p>Aims of the module After successfully completing the module, students should be able to understand, critically discuss, and apply core theories of economic change at both national and firm level in countries of the Middle East. They should understand the influence of political economy on the region's economic policy-making. Moreover, students will appreciate the constraints of Islamic investors – the requirement to take into account social responsibility and not to charge (direct) interest on loans – and how these can be accommodated in a modern financial system. Finally, students will have been able to apply standard economic models to explain corresponding phenomena in Arab countries and will have gathered an insight into the extent to which these models can be transferred to the region.</p> <p>Learning Outcomes On completing this module, the learning outcomes are such that students will be able to: Knowledge and Understanding: Demonstrate a broad and deep knowledge of political economy issues of reform Show understanding of the relationship between the economic and the political system Apply restrictions coming from religion to economic questions Apply standard economic models to explain phenomena in Arab countries Intellectual Skills: Apply economic concepts to solve problems Reason logically and work analytically Professional / Practical Skills: Identify appropriate economic models to analyse problems Justify conclusions using economic arguments Transferable Skills: Apply verbal and graphical techniques in an appropriate manner</p> |
| Teaching and learning methods | Lectures and seminar Lecturing, exercise work, contents-oriented discussion, work-groups, short presentations, case studies, self-study, |

| | |
|--------------------------------|---|
| Language of instruction | English |
| Module used for | Master of Arts in Economic Change in the Arab Region |
| Method of assessment | Written or oral examination, essay, course work |
| Elements of assessment | 3 elements Exam (60 minutes/ 3 ECTS) and essay (3 ECTS) Essay (6 ECTS) Exam (120 minutes/ 6 ECTS) Each element has to be passed |
| Workload | Contact hours: 132 hours Additional studies: 96 hours Preparation (before and after): 132 hours Preparation for exam: 180 hours |
| Marking | Marks are given in accordance with § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> . |
| Course plan | Summer Semester |
| Duration of module | 1 Semester |

| | |
|--------------------------------------|---|
| Module name | Specialised Economic Analysis |
| ECTS points | 12 ECTS |
| Aims and Learning Outcomes | <p>Contents This module combines a wide range of courses from the Department of Economics covering various issues from the fields of micro- and macroeconomics, development economics, international and institutional economics, public economics and economic policy. Drawing on the first semester's economic and empirical methods, these courses offer a thorough treatment of the standard models used in the respective fields as well as a review of current areas of research. The contents of these courses furthermore provide the basis for analysing specific economic conditions in Arab countries.</p> <p>Aims of the module After successfully completing the module, students should be able to understand, critically discuss, and apply core theories and models relevant to a variety of economic specializations. This includes the ability to pursue basic research questions with reference to the Arab region.</p> <p>Learning Outcomes On completing this module, the learning outcomes are such that students will be able to: Knowledge and Understanding: Demonstrate a broad and deep knowledge of core models pertaining to different fields of economic analysis Apply core economic theory to applied topics Show understanding of analytical methods, both theory- and model-based Intellectual Skills: Apply economic concepts to solve problems Reason logically and work analytically Professional / Practical Skills: Identify appropriate economic models to analyse problems Justify conclusions using economic arguments Transferable Skills: Apply verbal and graphical techniques in an appropriate manner</p> |
| Teaching and learning methods | Lectures and tutorials Lecturing, exercise work, contents-oriented discussion, work-groups, short presentations, case studies, self-study, |
| Language of instruction | English |
| Module used for | Master of Arts in Economic Change in the Arab Region |
| Method of assessment | Written or oral examination, essay, course work |
| Elements of assessment | 2 elements Exam (60 minutes/ 3 ECTS) and essay (3 ECTS) or exam (60 minutes/ 3 ECTS) and coursework (3 ECTS) Exam (60 minutes/ 3 ECTS) and essay (3 ECTS) or exam (60 minutes/ 3 ECTS) and coursework (3 ECTS) Each element has to be passed |
| Workload | Contact hours: 88 hours Additional studies: 64 hours Preparation (before and after): 88 hours Preparation for exam: 120 hours |
| Marking | Marks are given in accordance with § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> . |
| Course plan | Summer Semester |
| Duration of module | 1 Semester |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Module name | Internship Project in Arab Countries |
| ECTS points | 12 ECTS |
| Aims and Learning Outcomes | <p>Contents This module contains the practical phase of the course, which may be chosen as an alternative to the Field Research module. Students undertake an internship at a private or public organization in an Arab country which engages in matters related to the economies of the Middle Eastern countries (e.g. European-Arab development projects, international enterprises, Ministry of Economic Affairs, Foreign Ministry, GIZ, KfW etc.). The internship lasts for at least 2 months.</p> <p>Aims of the module After successfully completing this module, students will have acquired an direct experience of the organisation's working in the region. In addition, students will have furthered their intercultural communication skills and have gained a deeper understanding of business practices in the Arab world. In addition, the internship will provide students with the opportunity to to systematically relate theoretical concepts to practical economic problems in an intercultural context. Through the theoretical background students should be able to evaluate the organisation where they stay for the internship from the point of view of economic theory. They should learn to apply theory wherever possible but also to understand its limits in many practical situations.</p> <p>Learning Outcomes On completing this module, the learning outcomes are such that students will be able to: Knowledge and Understanding: Apply economic theory to practical topics Understand the limits of economic theory Combine theoretical knowledge and practical experience to solve problems Intellectual Skills: Apply complex ideas to solve problems Work with abstract concepts and in a practical context Reason logically and work analytically Professional / Practical Skills: Acquire knowledge about the specific organisation's woking in the Arab world Know how to work within an Arab business environment Transferable Skills: Apply verbal techniques in an appropriate manner Learn to write a concise argument on a clearly defined topic Communicate effectively and clearly in written and oral formats</p> |
| Language of instruction | English |
| Module used for | Master of Arts in Economic Change in the Arab Region |
| Method of assessment | Report |
| Marking | - |
| Course plan | Winter Semester |
| Duration of module | 2 months |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Module name | Field Research |
| ECTS points | 12 ECTS |
| Aims and Learning Outcomes | <p>Contents This module contains the practical phase of the course, which may be chosen as an alternative to the Internship module. Students engage in a field research stay in an Arab country of at least 2 months during which they gather specific information that is of direct relevance to the subsequent Master's thesis. The Field Research module thus serves as a preparation of the Master's thesis. Possible activities for this module include the review of locally available resources, the generation of specific pieces of information (e.g. through interviews), or the construction of a data base for empirical evaluation (e.g. through collection of data at regional statistical offices or through interviews).</p> <p>Aims of the module After successfully completing the module, students should have established a basis for their subsequent Master's thesis, e.g. through the collection of regional information or the assembling of a data base. Students will have also furthered their intercultural communication skills by undertaking their research activities in an Arab country. Finally, students will have had the opportunity to apply research methods.</p> <p>Learning Outcomes On completing this module, the learning outcomes are such that students will be able to: Knowledge and Understanding: Acquire relevant information for the Master's thesis Engage in a specific form of research</p> |

| | |
|--------------------------------|---|
| | <p>Intellectual Skills: Identify which sort of information is required for the Master's thesis Design concepts of how to best obtain this information Reason logically and work analytically Professional / Practical Skills: Engage in research in a specific cultural environment Transferable Skills: Apply verbal techniques in an appropriate manner Learn to write a concise argument on a clearly defined topic Communicate effectively and clearly in written and oral formats</p> |
| Language of instruction | English |
| Module used for | Master of Arts in Economic Change in the Arab Region |
| Method of assessment | Report |
| Marking | - |
| Course plan | Winter Semester |
| Duration of module | 2 months |

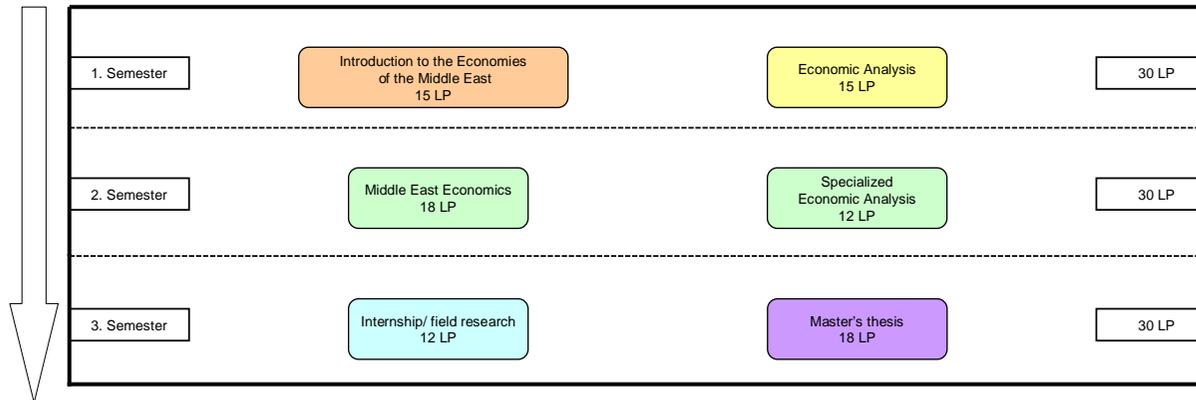
| | |
|-----------------------------------|--|
| Module name | Master's thesis |
| ECTS points | 18 ECTS |
| Aims and Learning Outcomes | <p>Contents This module contains the writing of the Master's thesis on a topic related to the economies of the countries of the Near and Middle East. This process combines theory acquired during the course of the programme with the practical experiences of either the Internship or the Field Research module in working on a specific research question thus generating a substantial knowledge leap for the students.</p> <p>Aims of the module After successfully completing the module, students should be able to design research questions and to construct frameworks within which to analyse such questions. Students should be able to critically discuss such questions from the point of view of economic theory combining the theoretical knowledge acquired and the practical experiences made during the programme.</p> <p>Learning Outcomes On completing this module, the learning outcomes are such that students will be able to: Knowledge and Understanding: Apply economic theory to practical topics Understand the limits of economic theory Combine theoretical knowledge and practical experience to solve problems Intellectual Skills: Apply complex ideas to solve problems Work with abstract concepts and in a practical context Reason logically and work analytically Professional / Practical Skills: Identify relevant research questions with application to the economies of Middle Eastern countries Transferable Skills: Apply verbal techniques in an appropriate manner Learn to write a concise argument on a clearly defined topic Communicate effectively and clearly in written and oral formats</p> |
| Language of instruction | English |
| Module used for | Master of Arts in Economic Change in the Arab Region |
| Method of assessment | Master's Thesis |
| Marking | Marks are given in accordance with § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> . |
| Course plan | Winter Semester |
| Duration of module | 4 months |

12. Anhang 2 erhält folgende geänderte Fassung:

Anhang 2: Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan

- M.A. Economic Change in the Arab Region: Beginn zum Wintersemester -



Legende

| | Basis | Methoden | Vertiefung | Praxis | Abschluss |
|--------------------|-------|----------|------------|--------|-----------|
| Pflichtmodule: | | | | | |
| Wahlpflichtmodule: | | | | | |

13. In Anhang 3 Paragraph 2 wird Buchstabe d wie folgt geändert:

Anhang 3: Zulassung zum Master-Studiengang „Economic Change in the Arab Region“

§ 2 Antrag auf Teilnahme am Eignungsfeststellungsverfahren

d) ein Schreiben im Umfang von maximal 2 DIN-A 4 Seiten, in dem die Bewerberin /der Bewerber ihre/seine fachbezogene Eignung darlegt und ggf. durch Nachweise belegt; besonders zu erläutern ist, warum die Bewerberin / der Bewerber ein Master-Studium „Economic Change in the Arab Region“ anstrebt,

Artikel 2

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft.

Die Änderungssatzung gilt ab Wintersemester 2012/2013 für alle Studierenden, die ihr Studium im Masterstudiengang "Economic Change in the Arab Region " an der Philipps-Universität Marburg ab dem Wintersemester 2012/13 und vor dem Wintersemester 2013/14 aufgenommen haben.

Marburg, den 6.11.2012

gez.

Prof. Dr. Wolfgang Kerber
Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
der Philipps-Universität Marburg

In Kraft getreten am: 09.11.2012